



# Lohnnebenkosten

**Alex:** „Die Lohnnebenkosten in Österreich sind viel zu hoch! Ich fordere die sofortige Kürzung oder sogar ihre Abschaffung. Ich will das Geld bekommen, das ich verdiene!“



MEV64004

**Tina:** „Ich fürchte, du hast keine Ahnung, wovon du sprichst. Sowohl die Kürzung als auch die Abschaffung hätte viele schwerwiegende Nachteile für dich.“

## Wer hat Ihrer Meinung nach Recht?

Sind die Lohnnebenkosten zu hoch oder sind sie in dieser Höhe notwendig? Wissen Sie, wie sich die Lohnnebenkosten zusammensetzen?

## Zusammensetzung der Lohnnebenkosten in Österreich

- 1. Sonderzahlungen:** Abhängig vom Kollektivvertrag erhalten die meisten Beschäftigten in Österreich 14 Monatslöhne/Gehälter, obwohl das Jahr nur 12 Monate hat. (Ausnahme ist die Bauwirtschaft, denn diese hat nur das Weihnachtsgeld.) Diese Sonderzahlungen könnte man jederzeit abschaffen. Dadurch würde man aber rund **16,67 %** des Jahreseinkommens verlieren. Möchten Sie, dass Ihr Urlaubs- und Weihnachtsgeld künftig gestrichen wird?
- 2. Bezahlte Freizeit:** In Österreich Beschäftigte bekommen Löhne und Gehälter auch für jene Zeit weiterbezahlt, in der sie nicht arbeiten. Dazu zählen: 5 bis 6 Wochen Urlaub, durchschnittlich 13 Feiertage, die Zeit während des Krankenstandes, die Zeit während des Pflegeurlaubs und die Zeit für dringende Amtswege. Je nach Beruf und Kollektivvertrag kommen eventuell noch Tag- und Nächtigungsgelder dazu. Insgesamt macht die bezahlte Freizeit rund **24 %** der Löhne und Gehälter aus. Natürlich könnte man die bezahlte Freizeit abschaffen, denn in anderen Ländern bekommt man sie auch nicht bezahlt.
- 3. Sozialversicherung:** Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung sowie die Insolvenzentgeltsicherung und die Betriebliche Vorsorgekasse machen rund **37,85 %** des Bruttolohnes aus (20,73 % Arbeitgeber + 17,12 % Arbeitnehmeranteil). Eine Senkung dieser Lohnnebenkosten würde bedeuten, dass sich die Beschäftigten künftig selbst gegen diese Risiken versichern müssten.
- 4. Wohnbauförderungsbeitrag:** Für die Förderung von Wohnungen für junge Familien wird 1 % des Bruttolohnes an die Sozialversicherung bzw. das Land, das die Wohnbauförderung vergibt, abgeführt.



5. **Arbeiterkammerumlage:** Zur Finanzierung des umfangreichen Schutzes der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Arbeitsrecht- und Konsumentenschutzfragen werden 0,5 % des Bruttolohnes einbehalten.
6. **Dienstgeberbeitrag:** Der Dienstgeberbeitrag ist eine Steuer von **3,9 %** des Bruttolohnes, aus dem die Familienbeihilfe, die Schülerfreifahrt und die Schulbuchaktion finanziert werden.
7. **Dienstgeberzuschlag:** Für die Finanzierung der Wirtschaftskammern müssen die Dienstgeber je nach Bundesland **0,37 bis 0,42 %** des Bruttolohnes abführen.
8. **Kommunalsteuer:** Die Kommunalsteuer ist eine lohnbezogene Abgabe von **3 %** des Bruttolohnes an die Gemeinde des Arbeitsplatzes. Ohne diese müssten die Gemeinden entweder ihre Leistungen kürzen oder andere Steuern einheben.

**Aufgabe 1: Recherchieren Sie im Internet, welche politischen Bewegungen oder Parteien sich für die Senkung der Lohnnebenkosten einsetzen.**

**Aufgabe 2: Recherchieren Sie, welche konkreten Forderungen die politischen Gruppen zur Senkung der Lohnnebenkosten erheben.**

Die Höhe der Lohnnebenkosten in Österreich ist ein ernstes Problem.  
Wie könnte eine Lösung aussehen?

**Aufgabe 3: Wie denken Sie nach Kenntnis der Lohnnebenkosten über deren Senkung?**

- In welchem der acht Bereiche könnten Sie sich eine Senkung vorstellen?
- Wie viel mehr Einkommen würde diese Senkung pro Monat für Sie bringen?  
Diskutieren Sie in der Gruppe.